

Wochenimpuls zum 15. Februar 2020

6. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Gemeinde,

mit unseren kommenden Abiturienten der Friedensschule bin ich gerade dabei, den Abiturgottesdienst vorzubereiten. Wir haben dabei insbesondere die Frage nach der **Zuversicht** in den Blick genommen.

Die jungen Menschen gehen nun bald, nach langen Jahren der Schulzeit, ganz neue Wege.

Wie zuversichtlich gehe ich in diese Zukunft?

Was kann meine Zuversicht fördern?

Bin ich vom Grund meines Wesens eher ein zuversichtlicher Mensch oder nicht?

Diesen Fragen sind wir bereits nachgegangen, und ich spüre, wie sehr dieser Austausch meiner Seele gut tut.

Wie kommt es eigentlich, dass gerade die Menschen in den wohlhabenden Ländern so wenig zuversichtlich sind? - Das sagt zumindest eine Studie.

Manchmal hilft auch ein „Perspektiv-Wechsel“. Gerade die Kinder können uns darin eine große Hilfe sein.

So hörte ich neulich von einem Ereignis, das mich zum Schmunzeln brachte und das von einem solchen „Perspektiv-Wechsel“ erzählt.

Ein Vater fuhr bei strömendem Regen mit dem Fahrrad nach Hause. Es hat so gegossen, dass schon die Schuhe sich mit Wasser füllten. Da klingelte sein Handy, und seine Frau sagte, dass der eigene Keller unter Wasser steht. Wasser im Keller, das heißt absaugen, reinigen, arbeiten. Seine Stimmung war auf dem Nullpunkt.

Dann kam dieser Vater zu Hause an, ging in den Keller, sah, wie die Kinder im Wasser plantschen und ihrem Vater voller Begeisterung zuriefen:

„Papa, wir haben ein Schwimmbad im Keller.“

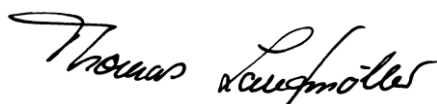
Daraufhin musste auch der Vater schmunzeln. Natürlich musste er noch den Keller vom Wasser befreien, was ihm keine Freude machte. Trotzdem hatten die Kinder seine Perspektive verändert.

Vielleicht stellen Sie sich, wie die Abiturienten, die Frage:

Wie zuversichtlich gehe ich durchs Leben?

Ein „Perspektiv-Wechsel“ kann dabei helfen, meine ich.

Ihr Pastor



„Ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ Mt 5, 20

Stehe ich auf, wenn ich Ungerechtigkeiten erlebe?

Stephanus sagt:

„Ich sehe
den
Himmel
offen“
Apk 7,56



Orgelmusik zum Wochenende: Jan Pieterzoon Sweelinck (1563-1621)
Kommunion: Psalm 116
Auszug: Toccata in g

Vorschau

Der Informationsabend für die **Heilfastenwoche** (06.03-13.03.) in St. Stephanus findet am Dienstag, 03. März, um 18.00 Uhr in der Alten Bücherei statt.

Herr, wir suchen dich,
denken an dich in weiter Ferne.
Wir meinen, das müsste so sein.
Gott *muss* doch weit weg sein –
im Himmel.

Vielleicht gefällt uns das sogar,
obwohl wir jammern nach dir!
Wir können uns dann eher
entschuldigen, weil wir dich ja
nicht finden können.

Aber wir müssen ehrlich sein!
Denn du hast es uns selbst gesagt
und wir können es nicht überhören,
wie nahe du uns bist.
Du kannst gar nicht anders sein
Als >da sein<. – Amen

(Günter Duffrer, aus :
"Worte, die hinüber führen")